



Seit 1919 agiert die Arbeiterwohlfahrt (AWO) auf Basis ihrer unverrückbaren Grundwerte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. In der Arbeiterwohlfahrt haben sich Frauen und Männer als Mitglieder und als ehren- und hauptamtlich Tätige zusammengefunden, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und um den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen.

Als Trägerin von bundesweit rund 14.000 Einrichtungen und Diensten bietet die AWO vor Ort eine große Bandbreite an Beratung, Betreuung, Begleitung, Pflege und Therapie an. Im gesamten Bundesgebiet wird die AWO von 197.000 hauptamtlich Beschäftigten getragen. Gemeinsam mit den ehrenamtlich Engagierten organisieren sie für viele Menschen Teilhabe, geben ihnen eine Stimme und unterstützen sie bei der Bewältigung ihres Lebensalltags.



Das Institut Arbeit und Technik (IAT) versteht sich als eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung, deren wissenschaftliches und praktisches Interesse der Organisation von Wissen und Innovationen für nachhaltige Lebensqualität und eine soziale gerechte und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung gilt.

Im Mittelpunkt der Forschungsarbeit steht u.a. die Zukunftsbranche Gesundheit und Soziales. Hier sollen durch Forschung und Entwicklung für innovative Produkte, Arbeit und Dienstleistungen auf betrieblicher, regionaler und internationaler Ebene neue Potenziale eröffnet werden. Die Nutzung dieser Entwicklungspotenziale wird angetrieben durch den demografischen Wandel, den medizinisch-technischen Fortschritt, aber auch durch neue Lebensstile und Bedürfnisse. Integrierte Wertschöpfungsketten, patientengerechte und arbeitsorientierte Dienstleistungssysteme sowie das Netzwerk-Management spielen dabei eine entscheidende Rolle.

VERANSTALTUNGSORT

Neue Mälzerei, Friedenstraße 91, 10249 Berlin

KONTAKT

Prof. Dr. Josef Hilbert (IAT)
Tel. 0209-1707-120, hilbert@iat.eu

Dr. Joß Steinke (AWO Bundesverband e.V.)
Tel. 030-26309-201, joss.steinke@awo.org

RÜCKMELDUNGEN

bis zum 18.11.15 verbindlich an
Corinna Lieben,
Tel. 030-26309-173, corinna.lieben@awo.org

ARBEIT IN SOZIALEN DIENSTLEISTUNGEN: WELCHE ZUKUNFT HAT DIE BRANCHE?

**EIN AUSTAUSCH VON
WISSENSCHAFT UND PRAXIS**
Berlin, 25. November 2015
Beginn 16:00 Uhr



Die Sozialwirtschaft ist eine der beschäftigungsintensivsten Branchen in Deutschland. In den Bereichen Altenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe arbeiten mehr als zwei Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die Branche ist dabei nicht nur ein konjunkturabhängiger Beschäftigungsgarant. Nicht zuletzt angesichts der demografischen Veränderungen der Gesellschaft werden ihr enorme Wachstumsaussichten vorausgesagt. Zudem lässt sich die Sozialwirtschaft unter dem Stichwort „gesellschaftlich notwendige Dienstleistungen“ als unabdingbare Voraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt und volkswirtschaftlichen Erfolg darstellen. Trotz dieser Prämissen hängt die Zukunft der Branche in hohem Maße davon ab, wie attraktiv sie für Fachkräfte und potentielle Fachkräfte ist. Die Tagung bringt Wissenschaft, Praxis und Politik zusammen, um das Thema Arbeit in sozialen Dienstleistungen zu diskutieren.



PROGRAMMABLAUF

16:00 bis 16:15 Begrüßung

Brigitte Döcker (Mitglied des Vorstands des AWO Bundesverbands)

Prof. Dr. Josef Hilbert (Direktor des IAT)

16:15 bis 16:45 Arbeit im Dritten Sektor: Perspektiven aus der Sicht der Wissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Möller
(Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB))

16:45 bis 18:00 Atypische Beschäftigung und Löhne im sozialen Dienstleistungssektor

- Neue Ergebnisse des IAB
Dr. Christian Hohendanner (IAB)
- Löhne und Alterssicherung
Dr. Florian Blank (WSI)
- Gemeinsame Anstrengungen in der Branche
Wolfgang Stadler (Vorstandsvorsitzender des AWO Bundesverbands)

18:00 bis 19:00 Ist der Dritte Sektor noch zu retten? Handlungsbedarfe und neue Herausforderungen

- Neue Arrangements bei den Arbeitsbeziehungen
Michaela Evans (IAT)
- Neuvermessung der Arbeits- und Tätigkeitsfelder
Dr. Joß Steinke (AWO Bundesverband)
- Politische Strategien
Dr. Carola Reimann, MdB (SPD Bundestagsfraktion)

19:00

Ausblick:
Thorben Albrecht (Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales BMAS)

Anschließend: Empfang

Moderation: Prof. Dr. Josef Hilbert

Ihr Weg zum Tagungszentrum Neue Mälzerei



Tagungszentrum Neue Mälzerei
Friedenstraße 91, 10249 Berlin (Friedrichshain)
Fon: 030-52 68 021-0 | Fax: 030-52 68 021-10

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U5, Strausberger Platz, 2 Stationen vom Alexanderplatz, Ausgang Lebuser Str.
- Tram M5, M6, M8 bis Platz der Vereinten Nationen
- Bus 240, ab Ostbahnhof bis Friedrichberger Straße

Parkmöglichkeiten direkt vor dem Haus sowie im Parkhaus des nah Hotels Alexanderplatz, Landsberger Allee 26-32